

TZ Magazin



*“Something”
vereint Tanz
mit Akrobatik*

• Seite 20



*Theater blicken
auf Europas
Geschichte*

• Seite 21



*Das Muggiotal
ist wieder Ziel
von Geniessern*

• Seite 23



Das Drama *“La Mélodie”* von Rachid Hami ist der erste Abendfilm und läuft ausserdem in der Sektion *“16-20”*

CASTELLINARIA FEIERT SEINEN 30. GEBURTSTAG

Viele Menschen machen um ihren 30. Geburtstag ein grosses Aufsehen. Sie geben eine riesige Party, fühlen sich jetzt richtig erwachsen, wollen ihr Leben ändern. Bald heiraten, Kinder kriegen, ein Haus bauen.

Auch für Castellinaria ist der 30. Geburtstag ein besonderer. Zum Jubiläum sind zwei Briefmarken herausgekommen, und das Kinderhilfswerk Unicef hat die Patenschaft für die 30. Ausgabe übernommen. Aber erwachsen wird das internationale Festival, das am morgigen Samstag eröffnet wird, nicht erst jetzt. Schon lange kann die Veranstaltung, die mit ihren Wettbewerbssektionen für Kinder (*“6-15”*) und junge Leute (*“16-20”*) sowie der *“Piccola rassegna”* eben hauptsächlich das junge Kino im Visier hat, auch auf ein treues erwachsenes Publikum zählen. Das wird diesmal genauso sein. Denn das bei Erwachsenen populäre Abendprogramm ist qualitativ hochstehend, abwechslungsreich, oft aktuell und präsentiert Originalfassungen. Der erste Abendfilm (18. November) ist *“La Mélodie”*. Im Mittelpunkt steht der Violinist Simon Daoud (Kad Merad), der mangels Engage-

ments eine Stelle als Musiklehrer annimmt. Er soll Kindern aus sozial benachteiligten Familien eines tristen Pariser Vororts das Geigenspiel beibringen. Die Schulklasse ist allerdings alles andere als begeistert von den strengen Lernmethoden Daouds. Der Film von Sonntagabend, *“The Teacher”* von Jan Hřebejk, dreht sich auf den ersten Blick um ein ähnliches Thema. Im Bratislava des Jahres 1983 fängt an einem Gymnasium eine neue Lehrerin an. Allerdings geht es Maria Drazdechová nicht um das Wohl der Schüler, sondern um ihr eigenes; *“The Teacher”* ist eine Parabel über Machtmissbrauch. Zu den weiteren Highlights abends zählt *“Bar Bahar”* (*“Libere, disobbedienti, innamorate”*), zu sehen am 23. November. Das Drama von Maysaloun Hamoud bringt dem Publikum drei palästinensische Frauen mit israelischem Pass näher, die sich in Tel Aviv eine Wohnung teilen und in der kosmopolitischen Metropole ihre Freiheit auskosten. Alle weiteren Infos zum Festival und das detaillierte Programm sind unter www.castellinaria.ch einzusehen. 30. Ausgabe von Castellinaria, 18. bis 25. November, Espocentro, Bellinzona. Beginn der Abendvorführungen um 20.45 Uhr.